

Spendenaktion 2021

„Der Engel mit der leeren Laterne“

KunstKinderKirche

Am ersten Advent startet die Spendenaktion „Der Engel mit der leeren Laterne“ mit der Künstlerin Mira Schwägerl (Draht Art Schwägerl), Frau Dr. med. Diaconu Elena (Ärztin, Wackersdorfer Hausärzte) und der Pfarrei St. Stephanus Wackersdorf - Herrn Pfarrer Christoph Melzl und Frau Claudia Wagner/Mesnerin.

Mit Unterstützung der Pfarrei St. Nikolaus in Altenschwand - Herrn Pfarrer Johann Trescher und Frau Marion Bollwein.

Für den Verband sozialer Einrichtung „Blondie“ in Bukarest/Rumänien.

Auch dieses Jahr unternimmt „Der Engel mit der leeren Laterne“ eine Reise, um Kindern zu helfen. Mit der Spendenaktion, die Mira Schwägerl schon im letzten Jahr ins Leben gerufen hat und dafür einen großen Drahtengel von 180 cm Höhe angefertigt hat, wurde durch die Kunst-Kinder-Kirche-Spendenaktion vielen kranken Kindern und deren Familien geholfen. Die symbolisch benannte „Leere Laterne“ des Engels soll sich mit Spenden füllen und betroffenen kranken Kindern helfen. Der Engel kann in der Katholischen Kirche St. Stephanus Wackersdorf besichtigt werden.

Mit dieser Idee und diesem Wunsch starten die Organisatoren zum ersten Advent gemeinsam einen Spendenaufruf für die Einrichtung „Blondie“ in Bukarest-Hauptstadt von Rumänien. Der Verband Blondie kümmert sich in erster Linie um verlassene und herzkranken Kinder, betreut sie und ermöglicht ihre medizinische Versorgung.

Frau Dr. med. Elena Diaconu/Hausärzte Wackersdorf sagt: „Diese Kinder wurden aufgrund ihrer schweren Krankheit von ihren Eltern verlassen, bzw. leben in ärmlichen Verhältnissen auf dem Lande ohne Zugang zur medizinischen Versorgung.“ Das gespendete Geld wird für Operationen im Ausland, für die Nachversorgung, für therapeutische Zwecke und für Medikamente ausgegeben. Weiterhin wird das gespendete Geld für die ärztliche Betreuung von Neugeborenen von sehr jungen Müttern, die in abgelegenen Gebieten wohnen, verwendet.

Im November wurden für diese Veranstaltung schon drei Bastelaktionen „Basteln für den guten Zweck“ organisiert. Mit Kindern wurden bereits 400 Engel gebastelt und 300 Weihnachtskarten gemalt. Der Erlös vom Verkauf wird ausschließlich gespendet.

Gebastelte Engel und Weihnachtskarten kann man erwerben:

Wackersdorf: Draht Art Schwägerl, Kirche St. Stephanus

Altenschwand: Studio Schnipp-Schnapp und Metzgerei Schuhbauer

Neuenschwand: Kirche St. Bartholomäus

Weiterhin können Malstifte, Malbücher und Malvorlagen für Kinder gespendet werden.

An allen drei Orten befindet sich (wie auch das Jahr zuvor) eine Laterne, hier besteht auch die Möglichkeit das gespendete Geld und die Sachspenden abzugeben.

Weiterhin ist es möglich auf folgendes Spendenkonto zu spenden:

Sparkasse Wackersdorf/Kirchenstiftung Wackersdorf IBAN: DE 04 7505 1040 0760 1108 09 BIC: BYLADEM 1SAD Unbedingt angeben: Verwendungszweck „ENGEL“ (Um diese Spende steuerlich absetzen zu können, bitte Ihren Namen und Adresse auf diesen Spendenüberweisungsschein angeben)

Die Spendenaktion dauert bis 31.12.2021, die gespendete Summe wird im Januar bekanntgegeben und überwiesen. Im Januar, falls es die Corona-Lage erlaubt, ist von den Organisatoren auch ein Besuch der Einrichtung Blondie in Bukarest geplant.

Eine Information über den Verband Blondie in Bukarest finden Sie auf der Homepage www.draht-art-schwaegerl.de (Spendenaktionen - ein Link über die Spendenaktion in Deutsch, Rumänisch und Englisch), www.pfarrei-wackersdorf.de oder www.asociatia-blondie.ro

Im Namen der Kinder bedanken wir uns für jede Unterstützung.



Brief_Geschichte_Verband Blondie_Bukarest_Rumänien_Oktober 2021

Liebe Menschen,

wir sind „Blondie“, ein Verband für soziale Einrichtung.

„Blondie“ hat mit Cristi angefangen. Cristi war ein Junge, ein kleines Kind mit blonden Haaren, welches im Kinderkrankenhaus in Constanta (Rumänien) von seiner Familie verlassen wurde. Cristi wurde aufgrund seiner schweren Herzkrankheit – kardiale Malformation/Transposition der großen Arterien (dadurch fließt das sauerstoffarme Blut aus den beiden Hohlvenen über den rechten Vorhof und die rechte Kammer in die hier falsch entspringende Aorta wieder in den Körperkreislauf) von seinen Eltern verlassen.

Cristi war damals 3 Jahre alt als Adelina Toncean ihn adoptierte und versuchte ihn zu retten. Sie und alle anderen wussten, dass eine Operation in diesem Fall zu spät war, aber Adelina kämpfte und Cristi lebte noch 11 schöne Jahre und er war als Kind endlich geliebt worden.

Am 25. Oktober 2014 verstarb Cristi und ist 13 Jahre alt geworden. Nach seinem Tod wusste Adelina, dass sie eine Mission hat. Sie hat sich entschieden auch anderen kranken Kindern zu helfen, die sich in gleicher Situation (wie Cristi damals) befanden.

Sie hat ihren Job gekündigt und zwei Wochen nach dem Tod von Cristi hat sie Andrei adoptiert, der die gleiche Krankheit wie er hatte.

In Rumänien werden jeden Tag zwei kranke Kinder von den Eltern verlassen und im Krankenhaus gelassen.

Adelina gründete den Verband „Blondie“.

Blondie deswegen, weil Cristi, das erste kranke Kind, welches sie adoptierte, blond war.

Seitdem arbeitet sie in Rumänien für todkranke Kinder, die aufgrund der unheilbaren Krankheiten von den eigenen Eltern verlassen worden sind. Durch die Pflege und Versorgung gibt sie ihnen eine Chance und das Wichtigste was ein Kind braucht – die Liebe, die jedes Kind bekommen sollte, unabhängig davon, ob es krank ist oder nicht. Obwohl das Leben in vielen Fällen sehr kurz ist. Die Hand des Kindes wird bis zum letzten Atmen gehalten, niemand soll sterben ohne das es Liebe gefunden hat.

Das Logo des Verbandes ist rosa, wieso fragen sich viele? Rosa ist die Farbe, die die kranken Kinder mit einer kardialen Malformation, nach der Operation bekommen. Und rosa bedeutet ein gesundes Herz.

Die Kinder, die wir betreuen, sind vor allem herzkrank Kinder.

Wir arbeiten an verschiedenen Projekten wie „Wir lassen niemanden im Stich“ – ein Programm für unsere kleinen Patienten und für ihre Eltern, damit diese Kinder im Ausland operiert werden können. Auch in der Corona-Pandemie haben wir alles dafür getan, dies zu ermöglichen.

Ein anderes Projekt „Ich bin auch ein Blondie“. Ein Blondie macht was eine Mutter machen sollte, sprechen, lieben, trösten und da sein. Die Frage ist: Wer ist im Krankenhaus bei diesem kranken Kind? Wer ist hier, wenn das Kind Liebe braucht, wenn es krank ist und fühlt sich alleine, wenn es todkrank ist? Dann kommt ein Blondie und bleibt hier. Leider war es in der Pandemie nicht einfach es zu verwirklichen, aber momentan geht dieses Projekt wieder weiter.

Das Projekt „Blondie Haus“ ist ein Rehabilitationshaus für Kinder nach der Operation. Hier findet die Physiotherapie und die Psychotherapie statt. Hier bekommen die Kinder Bildung, Zuneigung und Liebe, damit sie wieder auf die Beine kommen.

Das letzte Projekt ist „Der Wohnwagen Blondie“. Mit diesem Wohnwagen fahren wir vor allem zu allen jungen Müttern, die auf dem Lande leben und schauen nach, ob es den Babys gut geht, ob diese Kinder in Ordnung sind. Im Wohnwagen befindet sich auch ein Ultraschallgerät. Die Babys werden untersucht und falls ein krankes Baby auf die Welt kommt, wird sofort eine Intervention gemacht um alles zu planen, damit dem Baby so schnell wie möglich geholfen werden kann.

Das gespendete Geld von Ihnen werden wir für unsere kranken Kinder verwenden, für unsere Projekte, damit wir ihnen helfen können.

Was im Moment wichtiger ist, ist Eure Idee, die ich so schön finde. Wir bedanken uns herzlich, danke, dass Sie an uns gedacht haben.

Ihr seid alle ein Blondie!! Danke.

Adelina Toncean
Oktober 2021, Bukarest

(BLONDIE _)